

## B e g l a u b i g t e   A b s c h r i f t



Amtsgericht

Rosenheim

Aktenzeichen: 4 Cs 110 Js 35422/01 sn  
(Bitte stets angeben)Telefon-Nr.: 08031/8074-0  
Telefax-Nr.: 08031/8074200Amtsgericht Rosenheim,  
Bismarckstrasse 1, 83022 RosenheimHerrn  
Karl Krafeld  
Albrechtstraße 17

44137 Dortmund

Rechtskräftig seit

-----  
Rosenheim,-----  
Urkundsbeamter  
der Geschäftsstelle

- geb. 02.06.1949 in Salzbergen - Geburtsname: Krafeld - Beruf:  
Verkäufer - Staatsangehörigkeit: deutsch - Familienstand: ledig -

## S t r a f b e f e h l

Die Staatsanwaltschaft legt Ihnen folgenden Sachverhalt zur  
Last:

*→ nicht Flugblatt, sondern Anschreiben an die Ärzte*

Im Flugblatt vom 23.10.2001 mit der Überschrift "Höchst aktuell! Wo sind die Terroristen?" führten Sie aus:

! "Wer jetzt noch leichtfertig, ohne wissenschaftliche Beweise Infektionskrankheiten behauptet, erweist sich als Wegbereiter und Trittbrettfahrer des angsterzeugenden Terrors. Wo und wer sind die wirklichen Terroristen gegen das Volk?" "Wir stellen nur dar, was die Rosenheimer Ärzte wissentlich tun, am 21.11.2001 in Rosenheim: Sie implantieren absichtlich, medizinisch-wissenschaftlich vollkommen unbegründet Nervengifte in die Körper, damit die Kinder und Erwachsenen in Rosenheim verblöden. Dr. Weber bewies, daß die Ärzte genau wissen, was sie tun."

Diese ehrenkränkende Äußerung bezieht sich auf die "Rosenheimer Ärzte". Der Arzt Dr. Klecker, der dieses Flugblatt neben weiteren Rosenheimer Ärzten erhalten hat, stellte form- und fristgerecht am 11.01.2002 Strafantrag.



- 2 -

Sie werden daher beschuldigt,

die Ehre eines anderen durch Kundgabe von Mißachtung oder Nichtachtung verletzt zu haben,

strafbar als

Beleidigung

gemäß §§ 185, 194 StGB.

Beweismittel:

Zeugen:

Dr. Klecker,

Bl. 46

Urkunden:

Auskunft aus dem Bundeszentralregister  
Flugblatt vom 23.10.2001

Gegen Sie wird eine Einzelgeldstrafe in Höhe von 70 Tagessätzen verhängt. Der Tagessatz wird auf 15,-- EUR festgesetzt. Die Geldstrafe beträgt somit insgesamt 1.050,-- EUR.

An die Stelle einer uneinbringlichen Geldstrafe tritt Freiheitsstrafe.

Einem Tagessatz entspricht ein Tag Freiheitsstrafe.

Sie haben die Kosten des Verfahrens und Ihre notwendigen Auslagen zu tragen.

Dieser Strafbefehl wird rechtskräftig und vollstreckbar, soweit Sie nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Zustellung bei dem vorstehend bezeichneten Amtsgericht schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle Einspruch erheben.

Die schriftliche Erklärung muß in deutscher Sprache erfolgen.

Datum 03.05.2002

Beglaubigt: 08. Mai 2002

Teubner  
Richter am Amtsgericht

Richter(in) am Amtsgericht

Urkundsbeamter der Geschäftsstelle